

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde *Schildorn* am Montag, 10. Dezember 2007, 19.30 Uhr. Tagungsort: Gemeindeamt Schildorn, 4925 Schildorn 50.

Anwesende:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Bürgermeister | Georg Schoibl |
| 2. Vize-Bürgermeister | Labg. Christian Makor |
| 3. Gemeindevorstand | Silvia Daxdobler |
| 4. Gemeinderätin | Adelheid Makor |
| 5. Ersatzmitglied | Josef Niederhauser |
| 6. Gemeinderat | Rudolf Sesser |
| 7. Gemeinderat | Franz Gattermann |
| 8. Gemeinderat | Georg Rescheneder |
| 9. Ersatzmitglied | Johannes Esterer |
| 10. Gemeinderätin | Manuela Moser |
| 11. Ersatzmitglied | Ing. Josef Diermaier |
| 12. Gemeinderat | Johann Burgstaller |
| 13. Gemeinderat | Alois Etzlinger |

Der Leiter des Gemeindeamtes Schildorn: AL Stefan Burgstaller

Fachkundige Personen (gemäß § 66 Abs. 2 OÖ. GemO 1990): -x-

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (gem. § 18 Abs. 4 OÖ. GemO 1990):

Es fehlen:

entschuldigt:

GR Josef Mayrhofer

GR Johann Rachbauer

GR Josef Itzinger

unentschuldigt:

Der Schriftführer (gem. § 54 Abs. 2 OÖ. GemO 1990): AL Stefan Burgstaller und VB Gerhard Penninger

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister, einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 30.11.2007 bzw. am 3.12.2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 30.11.2007 öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17.9.2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt Schildorn zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung:

- 1.) Aktuelle Bürgerfragestunde
- 2.) Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 – Genehmigung
- 3.) Voranschlag für das Finanzjahr 2008 – Genehmigung; Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern für das Finanzjahr 2008 sowie Festsetzung des Dienstpostenplanes
- 4.) Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2008 bis 2011 – Beratung und Beschlussfassung
- 5.) Ankauf eines neuen Schneepfluges - Finanzierungsplan
- 6.) Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Trachtenkapelle Schildorn und der Gemeinde Schildorn betreffend die Errichtung des neuen Musikheimes – Beratung und Beschlussfassung
- 7.) OÖ. Kinderbetreuungsgesetz – Elternbeitragsverordnung 2007 – Herstellung des gesetzeskonformen Zustandes – Beratung und Beschlussfassung
- 8.) Antrag SPÖ Schildorn – „Einführung einer Familienförderung der Gemeinde Schildorn zur Vermeidung der radikalen Erhöhung der Kindergartengebühren – Beratung und Beschlussfassung
- 9.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen vom 25.9.2007 – Kenntnisnahme
- 10.) Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2008 – Beratung und Beschlussfassung
- 11.) Biotonnenabfuhr ab dem Jahre 2008 – Neuvergabe der Biotonnenabholung – Biotonnengebühr ab dem Jahre 2008 – Beratung und Beschlussfassung
- 12.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 8.11.2007
- 13.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 7.12.2007 – Kenntnisnahme
- 14.) Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 8.11.2007 - Kenntnisnahme
- 15.) Abhaltung eines Schildorn – Tages – Beratung über Termin, Präsentationsthemen und Präsentationsform
- 16.) Gestaltung eines neuen Werbefolders für Schildorn – Beratung und Beschlussfassung
- 17.) Antrag SPÖ Schildorn – Baulandverkauf „Am Sonnenhang“ – Verlängerung des Schnellkaufangebotes zu einem Preis von € 19,50 je m² bis 31.3.2008 – Beratung und Beschlussfassung
- 18.) Baulandverkauf „Am Sonnenhang“ auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.6.2007 – generelle Beschlussfassung zum Verkauf der einzelnen Bauparzellen
- 19.) Neuerrichtung der Sportplatzkabinen – Finanzierungsplan
- 20.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung vom 26.9.2007 – Kenntnisnahme
- 21.) Mandatsverzicht GR Johann Rachbauer als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Schildorn – Nachwahl in den Gemeinderat
- 22.) Nachwahl
 - a) des Mitgliedes des Reinhaltungsverbandes Oberach
- 23.) Mandatsverlust Franz Erler – Nachwahl
 - a) des Mitgliedes des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen
 - b) des Mitgliedes des Jagdausschusses Schildorn
 - c) des Stellvertreters beim Bezirksabfallverband Ried im Innkreis
 - d) des Mitgliedes beim Reinhaltungsverband Oberach
- 24.) Allfälliges

1.) Punkt der Tagesordnung: Aktuelle Bürgerfragestunde

In diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.

2.) Punkt der Tagesordnung: Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 – Genehmigung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 erstellt wurde. AL Stefan Burgstaller verliest in der Folge den Bericht zum Nachtragsvoranschlag 2007. Laut NVA 2007 ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Überschuss von € 14.900,00, der hauptsächlich aus dem Überschuss der Vorjahre resultiert. Nachdem über diverse Voranschlagsposten diskutiert wurde, wird der Nachtrag zu dem mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.12.2006 beschlossene Voranschlag, dem die Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis gemäß § 99 Abs. 2 der OÖ. Gemeindeordnung nach der Novelle 2002 mit dem Erlass vom 8.2.2007, Gem40-1/29-2007, ihre Zustimmung gab, nachdem während der zweiwöchigen Auflagefrist keine Erinnerungen dagegen eingebracht worden sind, einstimmig

A.) im ordentlichen Nachtragsvoranschlag

<u>in den Einnahmen mit</u> (gegenüber € 1.255.000,00 Einnahmen Im ordentlichen Voranschlag)	€	1.391.000,00
--	---	--------------

<u>in den Ausgaben mit</u> (gegenüber € 1.255.000,00 Einnahmen im ordentlichen Voranschlag)	€	1.376.700,00
---	---	--------------

B.) im außerordentlichen Voranschlag

<u>in den Einnahmen mit</u> (gegenüber € 110.000,00 Einnahmen im außerordentlichen Voranschlag)	€	244.100,00
---	---	------------

<u>in den Ausgaben mit</u> (gegenüber € 90.000,00 Ausgaben im außerordentlichen Voranschlag)	€	487.200,00
--	---	------------

festgesetzt. Die Hebesätze für das Finanzjahr 2007 wurden nicht geändert. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen.

3.) Punkt der Tagesordnung: Voranschlag für das Finanzjahr 2008 – Genehmigung; Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern für das Finanzjahr 2008 sowie Festsetzung des Dienstpostenplanes

Der Bürgermeister berichtet, dass der Voranschlag für das Finanzjahr 2008 erstellt wurde. VB Gerhard Penninger verliest in der Folge den Vorbericht zum Voranschlag 2008.

Es ergeht die Anfrage, warum für die Wasserversorgung Schildorn nichts im Voranschlag vorgesehen ist. AL Stefan Burgstaller erklärt dazu, dass die Wasserversorgung Schildorn nicht über die Gemeinde Schildorn abgewickelt wird, sondern über die neu gegründete WG Schildorn. Die Gemeinde Schildorn hat lediglich im heurigen Jahr Vorfinanzierungen tätigen müssen, da die WG Schildorn noch über kein eigenes Budget verfügt.

Nachdem sonst keine Wortmeldungen mehr erfolgen, wird

Der Voranschlag für das **Finanzjahr 2008** wie folgt festgesetzt:

A. Ordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	€	1.335.000,00
Summe der Ausgaben	€	1.335.000,00
Überschuss / Abgang	€	0,00

B. Außerordentlicher Voranschlag

Summe der Einnahmen	€	554.400,00
Summe der Ausgaben	€	658.400,00
Abgang	€	104.000,00

Die Hebesätze der Gemeindesteuern für das Finanzjahr 2008 werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit	500 v.H. des Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B)	500 v.H. des Steuermessbetrages
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)	lt. VO vom 29.09.1983
Hundeabgabe mit	€ 10,90 für jeden Hund
	€ 1,45 für Wachhunde
Kanalbenützungsgebühr	lt. Gebührenordnung vom 12.12.2005
Abfallgebühr	lt. Gebührenordnung vom 10.12.2007

Der Dienstpostenplan wird wie folgt festgesetzt:

	DP Bew. Alt	DP Bew. Neu
<u>Allgemeine Verwaltung:</u>	1 B II-VI	1 GD 11
	1 VB I/c	1 GD 16
<u>Kindergarten:</u>	3 VB I L/ I2b1	3 VB I L / I2b1
	1 VB I/d	GD 22
<u>Handwerklicher Dienst:</u>	VB II/p3	1 GD 19
	VB II(p5)	2 VB II / p5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Finanzjahr 2008 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit € 222.500,- festgesetzt. Der Vorsitzende berichtet, dass von der Sparkasse Ried-Haag, von der PSK, von der Oberbank Ried im Innkreis und von der Raiffeisenbank Schildorn Angebote über den Zinssatz für einen eventuell aufzunehmenden Kassenkredit eingeholt wurden. Bei der Sparkasse Ried-Haag lautet der angebotene Zinssatz: variable Zinsgestaltung während der gesamten Laufzeit; Bindung an den 6-Monats-Euribor (Basiswert: 15.11.2007) zuzüglich eines Zuschlages von 0,19 % ergibt einen derzeitigen Zinssatz von 4,776 %; oder Fixzinssatz in der Höhe von 4,76 % während der gesamten Laufzeit. Das Angebot der PSK lautet: variable Zinsgestaltung während der gesamten

Laufzeit; Bindung an den 6-Monats-Euribor (Basiswert: 15.11.2007) zuzüglich eines Zuschlages von 0,2 % ergibt einen derzeitigen Zinssatz von 4,786 %. Das Angebot der Oberbank lautet: variable Zinsgestaltung während der gesamten Laufzeit; Bindung an den 6-Monats-Euribor (Basiswert: 15.11.2007) zuzüglich eines Zuschlages von 0,1 % ergibt einen derzeitigen Zinssatz von 4,69 %. Bei der Raiffeisenbank Schildorn lautet das Angebot: 6-Monats-Euribor + 0,1 % Aufschlag ergibt derzeit einen Zinssatz von 3,83 % oder Fixzinssatz für das Jahr 2008 von 4,1 %.

Silvia Daxdobler bemerkt dazu, dass nur die Sparkasse Ried eine Fixzinsrate angeboten hat. Dies sollte man in Zukunft auch überlegen, dass ein Fixzinssatz möglicherweise günstiger kommt. Demnach soll die Aufnahme eines Kassenkredites bei der heimischen Raiffeisenbank Schildorn erfolgen.

Die folgende Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben bilden einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses:

Einnahmen:

00	5.200,00
01	11.100,00
02	600,00
03	0,00
06	0,00
07	0,00
08	5.100,00
09	1.400,00
13	0,00
16	300,00
17	0,00
18	0,00
21	12.500,00
22	0,00
24	83.000,00
25	0,00
26	500,00
32	0,00
36	100,00
38	0,00
41	0,00
43	0,00
46	0,00
51	0,00
52	0,00
53	0,00
56	4.200,00
611	2.500,00
612	8.200,00
616	0,00
617	23.000,00
63	0,00
74	0,00

Ausgaben:

00	61.300,00
01	153.200,00
02	1.300,00
03	4.000,00
06	2.400,00
07	3.100,00
08	57.700,00
09	700,00
13	300,00
16	12.100,00
17	200,00
18	300,00
211	57.500,00
212	65.000,00
22	2.100,00
24	142.600,00
25	300,00
26	3.800,00
32	5.500,00
36	7.700,00
38	2.200,00
41	160.000,00
43	2.000,00
46	800,00
51	2.700,00
52	8.500,00
53	7.800,00
56	155.600,00
611	5.500,00
612	70.700,00
616	17.000,00
617	33.100,00
63	1.900,00
74	7.700,00

75	0,00	75	3.000,00
77	0,00	77	4.000,00
78	0,00	78	5.200,00
813	45.200,00	813	45.200,00
816	0,00	816	5.000,00
84	2.200,00	84	0,00
85	221.100,00	85	176.400,00
91	300,00	91	900,00
920	120.900,00	920	0,00
925	701.800,00	925	0,00
93	0,00	93	18.700,00
94	85.800,00	94	0,00
98	0,00	98	20.000,00
Gesamt:1.335.000,00		1.335.000,00	

Die Genehmigung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

4.) Punkt der Tagesordnung: Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2008 bis 2011 – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass der Mittelfristige Finanzplan (MFP) für die Jahre 2008 bis 2011 wieder erstellt wurde. In diesem MFP sind folgende außerordentliche Vorhaben für die nächsten Jahre enthalten: Sanierung FF-Zeugstätte Schildorn, Löschwasserbehälter Weiketsedt, Neubau Sportplatzkabine, Turnsaal und Mehrzweckbau Schildorn, Neubau Musikheim, Straßeninstandsetzung BA 03, Stelzhamerradweg, Geh- und Radweg Schildorn – Ecklham und Liegenschaftserwerb „Am Sonnenhang“. In diesem Mittelfristigen Finanzplan werden unter anderem die „Freie Budgetspitze“, der „Investitionsplan“ sowie das „Maastrichterergebnis“ festgelegt.

Nach kurzer Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2011 wird so beschlossen, wie er in der Beilage zum Voranschlag für das Finanzjahr 2008 angeführt ist. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

5.) Punkt der Tagesordnung: Ankauf eines neuen Schneepfluges – Finanzierungsplan

Der Bürgermeister berichtet, dass er für den Ankauf eines neuen Schneepfluges für Schildorn Angebote von der Firma Zeilinger, Mehrnbach, und von der Firma Dobliger, Pramet, eingeholt hat. Da der derzeit in Verwendung stehende Schneepflug schon in einem sehr desolaten Zustand ist, ist es dringend erforderlich, einen neuen anzuschaffen. Das Angebot der Firma Dobliger zu einem Preis von € 14.341,20 ist um einiges günstiger als das Angebot der Firma Zeilinger, da beim Angebot Dobliger auch noch zwei Garnituren Schürfleisten enthalten sind und trotzdem ist der Preis noch günstiger als bei der Firma Zeilinger. Der Bürgermeister berichtet, dass er im Zuge der

Bürgermeisterneuwahl diesen Schneepflugankauf mit Landesrat Dr. Josef Stockinger ausverhandelt hat und somit dieser Ankauf zur Gänze mit Bedarfszuweisungsmittel abgedeckt ist und der Gemeinde Schildorn nichts kostet. GV Silvia Daxdobler fragt an, was mit dem alten Pflug passiert. Bürgermeister Georg Schoibl erklärt dazu, dass der alte Schneepflug eigentlich nicht mehr verwendbar ist.

Es muss demnach ein Finanzierungsplan beschlossen werden, welcher lautet wie folgt:

Stadt/Markt/Gemeinde: Schildorn

Priorität:

Zahl: 940/2007

Schildorn

, am 10.12.2007

Bezirk: Ried im Innkreis

Antrag

auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln im Jahre 2008

für den Ankauf eines Schneepfluges

A. Kosten, Finanzierungsvorschlag (Beträge in €) und genaue Beschreibung des Vorhabens:

1. Kosten:		Bauabschnitte					Gesamt
		I 2008	II 2009	III 2010	IV 20	V 20	
1	Grunderwerb u. Aufschließung						
2	Honorare						
3	Baumeister- u. übrige Prof.-Arbeiten						
4	Zusatzausrüstung						
5	Außenanlagen						
6	Sonstige Kosten	14.600					14.600
7	Summe:	14.600					14.600

- a) Ist in der Kostensumme die Umsatzsteuer enthalten? nein
- b) Ist beim ggstdl. Vorhaben ein Vorsteuerabzug möglich? muss noch geklärt werden
- c) wenn ja, in welcher Höhe?
- d) Raumerfordernis Zl.:
- e) Bauplanbewilligung Zl.:

*) Nicht Zutreffendes streichen!

2 Finanzierungsvorschlag

1	Rücklagen						
2	Anteilsbetrag o.H.	600					600
3							
4	Vermögensveräußerung						
5	Darlehen (Förderungs-)						
6	Darlehen (Bank)						
7	Beitrag						

8	Beitrag					
9						
10	Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung	14.000				14.000
11						
12	Summe:	14.600				14.600
	Abgang = -/Überschuss = +					

3. Genaue Beschreibung des Vorhabens, für das Förderungsmittel beantragt werden: (Umfang, Dringlichkeit usw.)

Der Ankauf eines neuen Schneepfluges ist dringend erforderlich, da die derzeit in Verwendung stehenden Schneepflüge in einem sehr desolaten Zustand sind. Es wird daher auch dringend ersucht, die beim Sprechtag bei Landesrat Dr. Josef Stockinger am 27.11.2007 zugesagten BZ – Mittel in Höhe von € 14.000,00 zu genehmigen.

B. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

	Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:
1	Neubau Musikheim	516.000		340.000	3.8.2007, Gem- 311239/255-2007-Kep
2	Straßenbau BA 03	150.000		75.000	9.1.2007
3	Grundankauf Schulturnsaal	117.000		60.000	
	Errichtung				
4	Stelzhamerradweg	150.000			
5	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			
6	Geh- und Radweg Ecklham				
7	Neubau Sportplatzkabinen	198.350		50.000	

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Ankauf eines Schneepfluges bei der Firma Dobliger, Pramet, laut Angebot vom 30.11.2007 zu einem Angebotspreis von € 14.341,20 wird beschlossen. Ebenso wird der oben angeführte Finanzierungsplan beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

6.) Punkt der Tagesordnung: Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Trachtenkapelle Schildorn und der Gemeinde Schildorn betreffend die Errichtung des neuen Musikheimes – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Mietvertrag mit der Trachtenkapelle Schildorn für das neue Musikheim aus steuerlichen Gründen noch heuer abgeschlossen werden sollte. Es könnte ab dem Jahre 2008 durchaus sein, dass die Höhe der Miete aus der Abschreibungstangente AFA berechnet werden müsste, dies wären dann 1,5 % der tatsächlichen Baukosten und würde in diesem Falle bedeuten, dass jährlich ca. € 8.000,00 an Miete anfallen könnten. Es wurde nun angeraten, den Mietvertrag noch heuer zu beschließen. Der Mietvertrag lautet wie folgt:

MIETVERTRAG

abgeschlossen zwischen den unter 1. und 2. genannten vertragsschließenden Parteien

- 1.) Vermieter: **G e m e i n d e S c h i l d o r n** (vertreten durch Bürgermeister Georg Schoibl)
- 2.) Mieter: **Trachtenkapelle Schildorn** (vertreten durch Obmann Stefan Burgstaller)
- 3.) Mietgegenstand (Wohnung, Büro, Geschäftsräumlichkeiten etc.): **Musikheim**
- 4.) Lage des Mietgegenstandes (Postleitzahl, Gemeinde, Straße, Hausnummer, Stockwerk):
4925 Schildorn 80 (4920 Schildorn, Gartenweg 7 - neu ab 1.7.2008)
- 5.) Bestandteile des Mietgegenstandes und Zubehör: Musikheim
- 6.) Beginn des Mietverhältnisses: **1.12.2007**
- 7.) **Dieser Mietvertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann, solange die Nahwärme Schildorn Wärmelieferverpflichtungen zu erfüllen hat, nur in gegenseitigem Einverständnis mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr aufgelöst werden. Der Mieter hat den Mietgegenstand nach Ablauf der Kündigungsfrist dem Vermieter geräumt zu übergeben.**
- 8.) a) Jährlicher Nettomietzins: **€ 3.000,00 zuzüglich 10 % MWSt.** (in Worten: Euro dreitausend zuzüglich Mehrwertsteuer). Die Miete erhöht sich auch in Zukunft um die jeweils gesetzlich festgesetzte Mehrwertsteuer.
- 9.) Wertsicherung: Die Miete ist wertgesichert nach dem Verbraucherpreisindex 2005 nach dem Stand 1.1.2007, wobei 5 % steigend oder fallend unberücksichtigt bleiben. Eine Änderung aufgrund der Wertsicherung erfolgt jeweils mit Beginn des Jahres.
- 10.) Der Mietzins ist **im Juni jeden Jahres** spesenfrei an den Vermieter oder die namhaft gemachte Zahlstelle zu entrichten.
- 11.) Der Mieter ist verpflichtet, den Mietgegenstand in gutem und brauchbaren Zustand zu erhalten, ein Anspruch des Mieters nach § 1096 ABGB ist ausgeschlossen.
- 12.) **Die Verwendung des Mietgegenstandes, von Teilen desselben oder des Zubehörs, zu einem anderen Zweck, als zu dem diese vermietet werden, ist ausgeschlossen.**
- 13.) **Änderungen am Mietgegenstand bedürfen der vorherigen ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung des Vermieters.**
- 14.) Auf Kosten des Mieters durchgeführte Änderungen (Verbesserungen) sind bei Beendigung des Mietverhältnisses nach Wahl des Vermieters entweder kostenlos im Mietgegenstand zu belassen oder es ist vom Mieter auf eigene Kosten der frühere Zustand wieder herzustellen.
- 15.) Gemäß § 19(6) MG wird vereinbart, dass folgende Tatsachen in Bezug auf die Kündigung oder die Auflösung des Mietverhältnisses für den Vermieter, für das Unternehmen, für das der Vermieter allein oder in Gemeinschaft mit anderen Personen vertretungsbefugt ist und bedeutsam anzusehen sind: -x-
- 16.) Der Vermieter und sein Beauftragter sind berechtigt, zum Zwecke der Feststellung von Schäden oder des Zustandes des Mietgegenstandes samt Zubehör diesen nach vorheriger Benachrichtigung des Mieters binnen zwei Tagen zu besichtigen. Weiters ist eine Besichtigung bei Gefahr im Verzug sofort, während der Kündigungsfrist jederzeit, zu gewähren.
- 17.) Beide Vertragsteile verzichten auf eine Anfechtung dieses Vertrages wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.
- 18.) Die anlässlich des Zustandekommens dieses Vertrages entstehenden Kosten sowie die an das Finanzamt zu entrichtenden Gebühren belasten den M i e t e r. Dieser ist verpflichtet, diesen Vertrag binnen einem Monat ab Unterfertigung beim Finanzamt zur Vergebührung anzuzeigen.
- 19.) Alle in diesem Vertrag nicht ausdrücklich aufgezählten Zugeständnisse seitens des Vermieters an den Mieter, soweit der Mieter nicht nachträglich eine schriftliche Zusage des Vermieters erhält, stellen Prekarien dar.
- 20.) An Schlüsseln werden übergeben bzw. übernommen: -x-
- 21.) Im Mietgegenstand befinden sich: -x-
- 22.) Besondere Vereinbarungen: Nach Beendigung des Mietverhältnisses ist im Einvernehmen mit der Gemeinde Schildorn der Rückbau des Raumes zu vereinbaren. Gebäudekomponenten und Anlagenteile, welche im Einvernehmen mit der Gemeinde Schildorn nicht rückgebaut werden, gehen ins Eigentum der Gemeinde Schildorn über.
- 23.) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Die in diesem Vertrag vorkommenden Eintragungen und Streichungen entsprechen dem beiderseitigen Parteiwillen. Nebenabmachungen bedürfen ebenfalls der Schriftform.
- 24.) Dieser Vertrag wird in zwei Gleichschriften ausgefertigt, von denen je eine die Vertragspartner erhalten.
Schildorn, 10.12.2007

(Der Mieter)

(Bürgermeister)“

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: **Der Mietvertrag zwischen Gemeinde Schildorn und Trachtenkapelle Schildorn für das neue Musikheim wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.**

7.) Punkt der Tagesordnung: OÖ. Kinderbetreuungsgesetz – Elternbeitragsverordnung 2007 – Herstellung des gesetzeskonformen Zustandes – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass am 25.9.2007 bei Amt der oö. Landesregierung, Abt. Bildung, Jugend und Sport, eine Besprechung statt gefunden hat, wobei hier der Gemeinde Schildorn der Auftrag erteilt wurde, beim Elternbeitrag Kindergarten, den gesetzeskonformen Zustand herzustellen. Dies soll so erfolgen, dass die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Kindergartengebühren vorgeschrieben werden müssen und nicht wie in der Gemeinde Schildorn ein niedrigerer Tarif festgesetzt wird. Bei dieser Besprechung waren Alt-Bürgermeister Johann Rachbauer, Vizebürgermeister Labg. Christian Makor, AL Stefan Burgstaller sowie Frau Mag. Edda Klug vom Amt der oö. Landesregierung dabei. Nach eingehender Debatte wird nun die Tarifordnung für den Elternbeitrag nach der neuen Elternbeitragsverordnung 2007 wie folgt festgelegt:

Gemeinde Schildorn
Schildorn 50
4925 Schildorn
Telefon: 07754/8030

DVR-Nr.: 0844586; ATU23436306
Homepage: www.gemeinde-schildorn.at
E-Mail: gemeinde@schildorn.ooe.gv.at
Fax: 07754/8030-16

Zl.: 2400/2007

Schildorn, am 10. Dezember 2007

Tarifordnung für Kindergärten

des Gemeinderates der Gemeinde Schildorn vom 10. Dezember 2007

Aufgrund § 11 der Elternbeitragsverordnung 2007 wird Folgendes festgelegt:

§ 1

Bewertung des Einkommens

- (1) Der von den Eltern zu leistende Kostenbeitrag bemisst sich nach der Höhe des Familieneinkommens pro Monat. Das Familieneinkommen setzt sich aus allen Einkünften der im selben Haushalt mit dem betreffenden Kind lebenden Eltern i.S.d. § 2 Abs. 1 Ziff. 9 Oö. Kinderbetreuungsgesetz und deren Lebensgefährten zusammen.
- (2) Für die Berechnung des Bruttofamilieneinkommens gemäß § 1 Elternbeitragsverordnung 2007 sind die Einkünfte eines Jahres nachzuweisen (Jahreslohnzettel etc.)
- (3) Die gemäß § 1 der Verordnung ermittelte Berechnungsgrundlage bildet die Grundlage für die Berechnung des Elternbeitrages für das jeweilige Arbeitsjahr. Veränderungen der Einkommenssituation während des Arbeitsjahres sind dem Rechtsträger bekannt zu geben und finden jeweils im darauf folgenden Monat Berücksichtigung.
- (4) Weisen die Eltern ihr Familieneinkommen nicht bis zum 31. Juli des jeweiligen Kalenderjahres nach, ist bis zum Nachweis des Einkommens der Höchstbeitrag zu leisten.

§ 2

Elternbeitrag

- (1) Mit dem monatlich zu leistenden Kostenbeitrag der Eltern (Elternbeitrag) sind alle Leistungen der Kinderbetreuungseinrichtung abgedeckt.
- (2) Der Elternbeitrag wird für 11 geöffnete Monate berechnet und versteht sich inklusive Umsatzsteuer.
- (3) Ist ein Kind mehr als 2 Wochen pro Monat durchgehend wegen Erkrankung am Kindergarten- bzw. Hortbesuch verhindert, so wird der Elternbeitrag zur Hälfte ermäßigt.
- (4) Der Mindest- und der Höchstbeitrag sind indexgesichert; eine Indexanpassung erfolgt jeweils zu Beginn des neuen Arbeitsjahres, wobei auf ganze € nach mathematischen Rundungsregeln gerundet wird.

§ 3
Mindestbeitrag

- (1) Der Mindestbeitrag im Kindergarten beträgt **€ 36,00**. Der Mindestbeitrag für unter 3-jährige Kinder in alterserweiterten Kindergartengruppen mit unter 3-jährigen Kindern beträgt **€ 43,00**.
- (2) Der Mindestbeitrag gemäß § 3 Elternbeitragsverordnung 2007 kann auf Antrag aus besonders berücksichtigungswürdigen sozialen Gründen unterschritten oder gänzlich nachgesehen werden, wobei auf die Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse Bedacht zu nehmen ist.

§ 4
Zuschläge und Abschläge

- (1) Für die Inanspruchnahme der Randzeiten (gemäß § 9 Abs. 4 Oö. KBG) wird ein Zuschlag von je 5 % festgesetzt.
- (2) Für das 2. oder weitere Kind(er) einer Familie wird je ein Abschlag von 20 % festgesetzt, wenn mehrere Kinder der Familie eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen.

§ 5
Berechnung des Elternbeitrages

- (1) Der Höchstbeitrag für halbtägige Betreuung wird mit **€ 90,00** festgelegt.
- (2) Der Höchstbeitrag für halbtägige Betreuung von unter 3-jährigen Kindern in alterserweiterten Kindergartengruppen wird im Kindergartenjahr 2007/2008 mit **€ 150,00** festgelegt.
- (3) Der Elternbeitrag für halbtägige Inanspruchnahme (07:15 – 13:00 Uhr oder eine in etwa gleich lange Betreuung) beträgt 3,0 % der Berechnungsgrundlage, jedoch mindestens **€ 36,00** und wird mit 100 % bewertet.
- (4) Der Elternbeitrag für unter 3-jährige Kinder in alterserweiterten Gruppen beträgt für die halbtägige Inanspruchnahme 3,6 %, jedoch mindestens **€ 43,00** und wird ebenfalls mit 100 % bewertet.

§ 6
Sonstige Beiträge

Für die Begleitperson beim Kindergartentransport wird ein Kostenbeitrag in Höhe von monatlich **€ 8,00** inkl. Umsatzsteuer vorgeschrieben.

§ 7
Inkrafttreten

Diese Tarifordnung tritt mit 1. Jänner 2008 in Kraft.

Der Bürgermeister:



Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Die Tarifordnung für Kindergärten wird in oben angeführter Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

8.) Punkt der Tagesordnung: Antrag SPÖ Schildorn – „Einführung einer Familienförderung der Gemeinde Schildorn zur Vermeidung der radikalen Erhöhung der Kindergartengebühren – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Antrag der SPÖ vorliegt, dass auf Grund der Erhöhung der Kindergartengebühren eine Familienförderung ausbezahlt werden soll. GR Adelheid Makor erklärt dazu, dass, wie in der Sitzung des Prüfungsausschusses festgestellt wurde, für 26 Kinder der Elternbeitrag von € 65,00 verrechnet wird, für 6 Kinder wird weniger als der bisher geltende Beitrag von € 45,00 bezahlt, für alle übrigen Kinder wird ein Elternbeitrag entrichtet, der zwischen

€ 45,00 und € 65,00 liegt. Es soll nun noch einmal ausgerechnet werden, wie viel die Eltern tatsächlich zu bezahlen haben, wenn der Höchstbeitrag bei € 90,00 liegt. Eltern, die nach der neuen Regelung € 90,00 zahlen müssten, sollen eine Förderung von € 25,00 erhalten, wer zum Beispiel auf € 70,00 käme, soll eine Förderung von € 5,00 bekommen, sodass man wieder auf € 65,00 kommt, die Förderung soll eben gestaffelt sein.

GR Johann Burgstaller fordert Vizebürgermeister Labg. Christian Makor auf, er solle bei LR Josef Ackerl nachfragen, ob es für diese Familienförderung Geld aus seinem Ressort gibt, dann kann er sich vorstellen, dass die Gemeinde Schildorn eine derartige Förderung beschließt. Christian Makor erklärt dazu, dass LR Ackerl mit dieser Angelegenheit eigentlich nichts zu tun hat.

GR Alois Etzlinger sieht überhaupt nicht ein, dass sich der Gemeinderat mit diesem Thema befassen muss, das Gesetz wurde vom OÖ. Landtag beschlossen, man hat sich eben daran zu halten.

GR Manuela Moser ist eher der Meinung, dass es für den Kindergarten – Elternbeitrag keine Förderung geben soll.

GR Alois Etzlinger ist der Meinung, dass man sich allgemein einmal über die Förderungen in der Gemeinde Schildorn unterhalten soll.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Antrag der SPÖ Schildorn auf Gewährung einer Familienförderung für die Erhöhung der Kindergartengebühren wird abgelehnt. Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: 6 JA – Stimmen, 7 NEIN – Stimmen (Bürgermeister Georg Schoibl, GR Johann Burgstaller, GR Manuela Moser, GR Georg Rescheneder, Ersatzmitglied Ing. Josef Diermaier, Ersatzmitglied Johannes Esterer, GR Alois Etzlinger)

9.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen vom 25.9.2007

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass am 25.9.2007 eine Sitzung des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen stattgefunden hat. Themen dieser Sitzung waren die Müllgebühren für das Jahr 2008, die Neuvergabe der Biotonnenabholung sowie die Biotonnengebühr ab 2008.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für örtliche Umweltfragen sowie Umweltfragen und Generationen vom 25.9.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

10.) Punkt der Tagesordnung: Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2008 – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass die Müllabfuhr schon seit ein paar Jahren defizitär läuft. Aus diesem Grund muss die Gebühr, wie schon in der Sitzung des Umweltausschusses diskutiert, erhöht werden. Er schlägt vor, dass man sich an den Vorschlag des Umweltausschusses hält und die Gebühr pro Mülltonnenentleerung um € 1,00 erhöht. Die Einpersonenhaushalte sollen in Zukunft € 80,00 jährlich für die Abholung der Mülltonne bezahlen. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor berichtet dazu, dass die Gemeinde Schildorn mit der Firma Katzlberger aus Mettmach einen Müllabfuhrvertrag hat in welchem unter Punkt VIII eine Meistbegünstigenklausel angeführt ist, das heißt, wenn für andere Vertragspartner günstigere Konditionen für die Abfallabfuhr eingehoben werden, dann ist das auch für die anderen Vertragspartner anzuwenden. Er hat in Erfahrung gebracht, dass die Gemeinde Waldzell günstigere Konditionen hat. Bürgermeister Schoibl erklärt dazu, dass er mit der Gemeinde Waldzell diesbezüglich in Verbindung treten wird.

B e s c h l u s s: Die Müllabfuhr wird ab dem Jahr 2008 um € 1,00 je Mülltonnenabholung erhöht (von derzeit € 97,50 auf künftig € 110,50). Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

11.) Punkt der Tagesordnung: Biotonnenabfuhr ab dem Jahre 2008 – Neuvergabe der Biotonnenabholung – Biotonnengebühr ab dem Jahre 2008 – Beratung

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass der bisherige Kompostierer Franz Rachbauer mitgeteilt hat, dass er mit Jahresende die Entleerung und Abfuhr der Biotonne einstellen will. Nachdem sich der Umweltausschuss mit diesem Thema auseinandergesetzt hat und die vorhandenen Angebote der Firma Augustin aus St. Georgen bei Obernberg und des Maschinenringsservices Ried im Innkreis durchgearbeitet hat, wird vorgeschlagen, zukünftig die Biotonnenabholung vom Kompostierbetrieb Franz Augustin aus St. Georgen bei Obernberg durchführen zu lassen. AL Stefan Burgstaller hat mit Herrn Augustin noch einmal wegen des Preises verhandelt. Demnach verzichtet die Firma Augustin bei Abschluss eines 5-Jahresvertrages auf die Indexsteigerung. Die Entleerung eines 23 – Liter – Behälters kostet demnach € 1,96, für einen 46 – Liter – Behälter sind € 2,08 zu bezahlen. 1 kg Sesofest kostet € 3,46, die Preise verstehen sich excl. 10 % MWSt.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Ab dem Jahre 2008 soll die Biotonnenabholung durch den Kompostierbetrieb Franz Augustin zu oben angeführten Bedingungen aus St. Georgen bei Obernberg durchgeführt werden. Die Biotonnengebühr beträgt ab 2008 € 28,00. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

12.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus – und Regionalmanagement vom 8.11.2007 – Kenntnisnahme

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass am 8.11.2007 eine Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement stattgefunden hat. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt die Themen dieser Sitzung. Diese waren der Jahresabschluss des GZ aus dem Jahre 2006, der Quartalsbericht aus dem 3. Quartal 2007 sowie der aktuelle Stand der Umbauarbeiten sowie über künftige Vermietungen beim Gründerzentrum Schildorn.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Das Protokoll des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 8.11.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

13.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus – und Regionalmanagement vom 7.12.2007

Der Bürgermeister berichtet, dass am 7.12.2007 eine weitere Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten stattgefunden hat. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt auch diese Sitzung, wobei die Themen die Umbauarbeiten beim GZ, Baulandwerbung für Schildorn (Homepage, Schildorn-Film etc.) und Abhaltung eines Schildorn-Abends waren. Zur Aufstellung der Baulandwerbetafeln wird noch einmal festgehalten, dass Bürgermeister Schoibl noch einmal mit Straßenmeister Karl Schreinmoser reden wird, ob man nicht doch bei der Bushaltestelle Otzling irgendwo eine Tafel aufstellen kann.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Das Protokoll des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 7.12.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

14.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 8.11.2007 – Kenntnisnahme

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass am 8.11.2007 eine Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses stattgefunden hat. Themen dieser Sitzung waren unter anderem die Überprüfung der Haushaltslisten, der Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2007 sowie die Überprüfung der Elternbeiträge für den Kindergarten. Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Das Protokoll über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 8.11.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

15.) Punkt der Tagesordnung: Abhaltung eines Schildorn – Abends – Beratung über Termin, Präsentationsthemen und Präsentationsform

Bürgermeister Georg Schoibl erklärt, dass der Termin für den Schildorn-Abend für 8.2.2008 fixiert worden ist und an diesem Abend die Landtagspräsidentin Angela Orthner anwesend sein wird. Er schlägt vor, dass der Abend um 19.30 Uhr beginnen soll. Es soll an diesem Abend die Ehrung vom ausgeschiedenen Bürgermeister Johann Rachbauer stattfinden. Diese soll ungefähr eine dreiviertel Stunde dauern. Es soll eine kleine Gruppe der Musikkapelle spielen, entweder das Team 7 oder die Big Band, es muss noch entschieden werden, in welcher Form diese Präsentation ablaufen soll. Als Ehrengeschenk würde er den Ehrenring vorschlagen, viele sind jedoch der Meinung, dass zum Ehrenring auch die Ehrenbürgerschaft gehört. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt zur Ehrenbürgerschaft, dass hier ein Gemeinderatsbeschluss mit 2/3 Mehrheit erforderlich ist, das wird aber in diesem Fall kein Problem sein.

GV Silvia Daxdobler erklärt, dass sie nach wie vor der Meinung ist, dass die Ehrung von Rachbauer eine eigene Veranstaltung sein soll, auch der Schildorn-Abend soll eine separate Veranstaltung sein. Es sollten hier schon die Schildorner Vereine dabei sein, auch die Schule und der Kindergarten sollen involviert sein. Christian Makor ist auch der Meinung, dass hier zwei Veranstaltungen stattfinden sollen, weil man sonst unter Zeitdruck geraten könnte. Er regt weiters an, ob man nicht generell einen Ehrungsabend in Schildorn geben soll. Seit er in Schildorn ist, haben noch nie irgendwelche Ehrungen von verdienten Gemeindebürgern stattgefunden. Sein Vorschlag wäre, dass man einen „Schildorner Festabend“ veranstaltet, bei welchem man neben dem ausgeschiedenen Bürgermeister auch andere Schildorner ehrt, die sich um die Gemeinde verdient machen. Ersatzmitglied Josef Niederhauser sagt, dass das Problem bei dieser Diskussion vielleicht ist, dass der Eindruck entstehen könnte, dass dies eine reine ÖVP – Veranstaltung wird.

Bürgermeister Georg Schoibl erklärt dazu deutlich, dass dies eine Veranstaltung der Gemeinde sein soll und muss und diese auch gemeinsam vorbereitet werden soll. Es soll ein Komitee gebildet werden, bei welchem alle im Gemeinderat vertretenen Parteien dabei sein sollen.

Man einigte sich darauf, dass dieselben Leute, die bei den künftigen erweiterten Vorstandssitzungen dabei sind, auch dieses Gremium bilden sollen. Dieses Gremium soll den Ablauf des Abends ausarbeiten. Als Termin wird schlussendlich der 8. Februar 2008 fixiert, die Veranstaltung soll im Franz Stelzhamerhof stattfinden. Der Schildorn – Abend soll schon um 19.30 Uhr beginnen.

16.) Punkt der Tagesordnung: Gestaltung eines neuen Werbefolders für Schildorn – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass Franz Bachinger nun den von Vizebürgermeister Labg. Christian Makor ausgearbeiteten Werbefolder für Schildorn überarbeiten soll. Dies soll deshalb so geschehen, damit für Schildorn eine einheitliche Werbelinie durchgezogen wird. Das Angebot für die Gestaltung beläuft sich auf € 375,00, die Druckkosten liegen dann bei ca. € 650,00, bei einer Auflage von ca. 1.000 Stück.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Georg Schoibl fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Die Erstellung des neuen Werbefolders für Schildorn soll über die Firma Franz Bachinger aus Schildorn abgewickelt werden. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

17.) Punkt der Tagesordnung: Antrag SPÖ Schildorn – Baulandverkauf „Am Sonnenhang“ – Verlängerung des Schnellkaufangebotes zu einem Preis von € 19,50 je m² bis 31.3.2008 – Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass die SPÖ Schildorn einen Antrag auf Verlängerung des Schnellkaufangebotes für das Grundstück „Am Sonnenhang“ bis 31.3.2008 gestellt hat.

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt dazu, dass der Grund dieses Antrages eigentlich der ist, dass sich der Schildorn-Abend schon ein paar Mal verschoben hat und man daher nie dazu gekommen ist, den Schildornerinnen und Schildornern das neue Baugrundstück zu präsentieren.

Bürgermeister Georg Schoibl sagt, dass die ÖVP – Fraktion eher nicht für eine Verlängerung ist. GR Johann Burgstaller erklärt dazu, dass man dieses Angebot nicht verlängern soll, da dieser Preis ohnehin ein sehr günstiger Preis ist.

GR Alois Etzlinger findet es nicht sinnvoll, dass jetzt wieder ein billigerer Preis verlangt wird, denn dieses Geld benötigen wir dringend für die Aufschließung des Grundstückes.

Bürgermeister Georg Schoibl erklärt dazu, dass ohnehin ein Schreiben an die Bevölkerung geschickt wurde, in welchem noch einmal festgehalten wurde, dass das Billigangebot bis 31.12.2007 Gültigkeit hat.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Der Antrag des SPÖ auf Verlängerung des Schnellkaufangebotes für das Grundstück „Am Sonnenhang“ bis 31.3.2008 wird abgelehnt. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und brachte folgendes Ergebnis: 6 JA – Stimmen, 7 NEIN – Stimmen (Bürgermeister Georg Schoibl, GR Johann Burgstaller, GR Georg Rescheneder, GR Manuela Moser, Ersatzmitglied Ing. Josef Diermaier, Ersatzmitglied Johannes Esterer, GR Alois Etzlinger).

18.) Punkt der Tagesordnung: Baulandverkauf „Am Sonnenhang“ auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.6.2007 – generelle Beschlussfassung zum Verkauf der einzelnen Bauparzellen

Bürgermeister Georg Schoibl erklärt, dass heute ein genereller Beschluss gefasst werden soll, wenn man ein Baugrundstück verkauft, dass nicht jedes Mal eine Gemeinderatssitzung sein muss. Er erklärt weiters, dass der Punkt über die Wärmeversorgung aus dem Vertrag herausgenommen wurde, weil dies ein sehr sensibles Thema ist. Zum Thema Heizung will jeder Bauwerber seine eigene Idee einbringen.

Vizebürgermeister Labg. Makor Christian erklärt, dass nichts gegen die vorliegenden Verträge spricht, es müsse jedoch das Datum 25.6. und 10.12.2007 in den Vertrag eingearbeitet werden. Er

würde jedenfalls bei jedem Grundverkauf eine Gemeinderatssitzung machen und diesen Grundverkauf beschließen. Bürgermeister Georg Schoibl erklärt dazu, dass er diese Vorgangsweise schon sehr kompliziert findet.

In Zukunft sollen die Gemeindevorstandsmitglieder über eventuelle Grundverkäufe informiert werden. In die Verträge soll der Passus aufgenommen werden „vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat“.

In der Folge werden die Kaufverträge der schon verkauften und vor dem Notar unterschriebenen Kaufverträge von Jürgen Daxdobler, Katrin Lederbauer und Frank Hermanns beschlossen, **die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.**

19.) Punkt der Tagesordnung: Neuerrichtung der Sportplatzkabinen – Finanzierungsplan

Dieser TOP wird vertagt, bei der nächsten Sitzung soll dann schon ein Plan vorliegen, es soll auch schon die Bauverhandlung stattfinden, auch die Nachbarn sollen eingeladen werden.

Dann soll der Finanzierungsplan beschlossen werden.

20.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung vom 26.9.2007 – Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 26.9.2007 eine Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten sowie Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung stattgefunden hat. Der Ausschuss hat dabei eine allgemeine Straßenbereisung durchgeführt.

Christian Makor berichtet dazu, dass es in der Ortschaft Rampfen Probleme mit diversen Schächten gibt. Bürgermeister Georg Schoibl berichtet dazu, dass nächste Woche Herr Salletmaier vom Wegeerhaltungsverband Innviertel kommen wird, dieser soll sich diese Schächte anschauen.

GR Adelheid Makor fragt an, was mit den Erdwällen passiert, die Richtung St. Kollmann in der Nähe des Stromhauses der Energie AG liegen, es wird hier sicher zu Problemen bei der Schneeräumung kommen. GR Johann Burgstaller erklärt dazu, er wird mit dem Besitzer Gottfried Ornetzmüller reden, dass er diese Erdwälle entfernt.

GR Rudolf Sesser berichtet zum „Metzgerweiher“, dass hier der Zaun immer noch nicht hergerichtet ist. Es soll diesbezüglich noch einmal mit Alfred Adlmannseder geredet werden.

Bürgermeister Schoibl wird sich bei der BH Ried im Innkreis wegen einer eventuellen Haftung in diesem Fall erkundigen.

21.) Punkt der Tagesordnung: Mandatsverzicht GR Johann Rachbauer als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Schildorn – Nachwahl in den Gemeinderat

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass der ehemalige Bürgermeister Johann Rachbauer auch auf sein Mandat im Gemeinderat verzichtet hat. Es ist daher eine Nachwahl in den Gemeinderat erforderlich. Die ÖVP – Fraktion hat Ing. Josef Diermaier, 4925 Schildorn 75, als Mitglied zum

Gemeinderat vorgeschlagen. Diese Nachwahl ist eine Fraktionswahl. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen. Für Ing. Josef Diermaier werden 6 Stimmen abgegeben. Ing. Josef Diermaier ist somit zum Gemeinderat gewählt.

22.) Punkt der Tagesordnung: Nachwahl

a) des Mitgliedes des Reinhaltungsverbandes Oberach

Der Bürgermeister berichtet, dass für den RHV Oberach von der ÖVP ein Mitglied nominiert werden muss. Nachdem der ehemalige Bürgermeister Johann Rachbauer diesem Gremium (auch als Vorstandsmitglied) angehörte, wird auch Bürgermeister Georg Schoibl als Mitglied zum RHV Oberach vorgeschlagen. Für den Wahlvorschlag der ÖVP werden 6 Stimmen abgegeben. Es wird somit Bürgermeister Georg Schoibl zum Mitglied des RHV Oberach gewählt.

23.) Punkt der Tagesordnung: Mandatsverlust Franz Erler – Nachwahl

a) Des Mitgliedes des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen

b) Des Mitgliedes des Jagdausschusses Schildorn

c) Des Stellvertreters beim Bezirksabfallverband Ried im Innkreis

d) Des Mitgliedes des Reinhaltungsverbandes Oberach

Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass auf Grund des Mandatsverlustes von Franz Erler (dieser hat seinen Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde verlegt) Nachwahlen der SPÖ – Fraktion notwendig geworden sind.

Für das Mitglied des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen wird ein Wahlvorschlag für Rudolf Sesser abgegeben. Es werden für GR Rudolf Sesser 6 Stimmen abgegeben. GR Rudolf Sesser ist somit zum Mitglied des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Generationen gewählt.

Für das Mitglied des Jagdausschusses Schildorn wird ein Wahlvorschlag für Friedrich Hollrieder abgegeben. Es werden für Friedrich Hollrieder 6 Stimmen abgegeben. Friedrich Hollrieder ist somit zum Mitglied des Jagdausschusses Schildorn gewählt.

Für das Ersatzmitglied zum BAV Ried im Innkreis wird ein Wahlvorschlag für Rudolf Sesser abgegeben. Es werden für Rudolf Sesser 6 Stimmen abgegeben. GR Rudolf Sesser ist somit zum Ersatzmitglied des BAV Ried im Innkreis gewählt.

Für das Mitglied des RHV Oberach wird ein Wahlvorschlag für Vizebürgermeister Labg. Christian Makor abgegeben. Es werden 6 Stimmen für Christian Makor abgegeben. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor ist somit zum Mitglied des RHV Oberach gewählt.

24.) Punkt der Tagesordnung: Allfälliges

1. Erweiterte Gemeindevorstandssitzungen: Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass er in Zukunft bei den Vorstandssitzungen auch die Fraktionsführer der ÖVP und der FPÖ einladen.
2. Baulanderschließung „Am Sonnenhang“: Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er für die Baulanderschließung Firmen zur Angebotlegung eingeladen hat. Der Bauausschuss soll sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Der Bauausschuss soll auch über die neuen Straßentafeln und Hausnummertafeln beraten.
3. Wärmeversorgung „Am Sonnenhang“: Gottfried Feichtinger wird dieses Projekt noch einmal durchkalkulieren.

4. Risikovereinbarung GEWOG: Bürgermeister Georg Schoibl wird bezüglich Risikovereinbarung mit der GEWOG wegen leer stehender Wohnungen noch einmal mit GF Demmelbauer von der GEWOG verhandeln.
5. Englisch im Kindergarten: Bürgermeister Schoibl berichtet, dass er einen Ausschreibungstext vorbereitet hat, den er an die Fraktionsführer per mail ausgeschickt hat. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor berichtet, dass man hier aufpassen muss, da hier ein „Native Speaker“ eingestellt werden muss. Bürgermeister Schoibl wird sich hier noch erkundigen.
6. Ausschreibung ASI – Betreuer und sonstige Arbeiter: Es soll hier noch ergänzt werden, dass die Tätigkeit in der ASI auch eine Frau übernehmen kann.
7. Gehsteig „Am Sonnenhang“: Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass mit den neuen Grundkäufern noch eine Vereinbarung über eine eventuelle Errichtung eines Gehsteiges getroffen wurde.
8. Weihnachtsfeier 2007: Die Weihnachtsfeier findet heuer erstmals mit Ehepartnern statt. Das möchte er als Bürgermeister so haben.
9. Straße Kirchsteiger St. Kollmann: Der Bürgermeister berichtet, dass er mit den Ehegatten Kirchsteiger aus St. Kollmann bezüglich der Errichtung der Straße zum Grundstück Kresinger-Jodlbauer gesprochen hat. Die Straße kann demnach so errichtet werden, dass die Zufahrt zum Grundstück von Kresinger Rita/Jodlbauer Peter für diese am Günstigsten ist.
10. Fixe Amtszeiten des Bürgermeisters: Bürgermeister Georg Schoibl erklärt, dass er ab sofort fixe Amtszeiten am Gemeindeamt Schildorn hat, nämlich Dienstag und Freitag.
11. Betonsäule Anna Kallinger: Die Betonsäule wurde durch den Gemeindearbeiter entfernt.
12. Begräbnis August Adlmannseder: Bürgermeister Georg Schoibl berichtet, dass das Begräbnis von August Adlmannseder am Donnerstag sein wird. Er lädt den Gemeinderat zur Teilnahme ein, weil Herr Adlmannseder immerhin 24 Jahre im Gemeinderat Schildorn war.
13. Bewegungsmelder ASI, Schulwohnung, Scheinwerfer ASI: GR Alois Etlzinger regt an, ob bei der ASI ein Lichtstrahler mit einem Bewegungsmelder angebracht werden kann, auch der Bewegungsmelder bei den Schulwohnungen ist nicht mehr funktionsfähig. Bürgermeister Schoibl erklärt, dass dies hergerichtet wird.
14. Jugendraum Schildorn: GR Alois Etlzinger regt an, dass man sich einmal mit den Gruppen zusammen setzen soll, die derzeit den Jugendraum nutzen, ob dieser vielleicht doch etwas anders gestaltet werden soll. Es sollen jedenfalls die kaputten Geräte entfernt werden.

Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.45 Uhr.

Vorsitzender

Gemeinderat

.....

.....

Schriftführer

.....

.....

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 12.11.2007 keine Einwendungen erhoben wurden.

Schildorn, am _____.

Der Vorsitzende:

.....